

cherheitsbeamte wiederholt angegriffen. Am 1. Mai explodierte eine Bombe im Wagen des Polizeichefs Antonio Marques Baptista. Als kurz darauf der Boss der Triade 14K, Wan Kuok-koi (43) mit dem berühmtesten Spitznamen „Bruchzahn-Pferd“ (*Ben-gyaju*), verhaftet und unter Anklage vor Gericht gestellt wurde, ereigneten sich in der Nacht zum 8. Mai 24 Bombenexplosionen. Am darauffolgenden Tag wurden zwei Brandbomben vor das Hauptquartier der Sonderpolizeitruppe geworfen; weitere Explosionen wurden am 11. und 14. Mai gemeldet.

Neben Morden und Bombenanschlägen gab es nach einem Bericht der Hongkonger chinesischsprachigen Zeitung *Ping Kuo Jih Pao* vom 26. Juli 1998 (nach SWB, 31.7. und 1.8.98) innerhalb von zwei Monaten auch zehn Entführungsfälle, darunter von zwei reichen Unternehmern und Politikern. Beide sind Abgeordnete des Legislativrats von Macau und Mitglieder des CPPCC (Chinese People's Political Consultative Conference) der VR China. Auch der Leiter der XNA-Niederlassung in Macau, Wang Qiren (praktisch offizieller Vertreter Beijings in Macau), der Kasino-Tycoon Stanley Ho Hung-sun (He Hongsen) sowie der Chef der Macauer Handelskammer sollen von den Triaden bedroht worden sein. (SCMP, 9.9.98)

Kurz vor der Ankündigung Qian Qichens über die Stationierung chinesischer Truppen in Macau explodierte am 29. August eine Bombe an der Radarstation nahe dem Terminal der Fähre von Macau. In der Nacht zum 8. September ereigneten sich zwei Bombenexplosionen in der Innenstadt, wobei fünf Polizisten und zehn Journalisten verletzt wurden. (SCMP, Internet Ed., 9.9.98; XNA, 8.9.98; DGB, 10.9.98)

Der Beschluß Beijings zur künftigen Stationierung von Truppen in Macau gilt nach allgemeiner Meinung als eine Warnung an die Triaden. Qian hat die Stärke der geplanten Garnison nicht bekanntgegeben, ein Experte der chinesischen Volksbefreiungsarmee schätzt sie jedoch auf 500-800 Mann. (SCMP, 19.9.98) In seiner Rede beteuerte Qian zwar, daß die Truppen sich nicht in die inneren Angelegenheiten des Territoriums einmischen würden, aber nach dem Vorbild Hong-

kongs soll auch die künftige SVR-Regierung Macau im Notfall die Zentralregierung um die Hilfe von Truppen zur Bewahrung der öffentlichen Sicherheit und bei Katastrophen bitten können.

In Macau wurde die geplante Stationierung chinesischer Truppen von der Bevölkerung im Hinblick auf die Greuelthaten der Triaden allgemein begrüßt, während die portugiesische Regierung sie als nicht nötig ansieht. Die *Ping Kuo Jih Pao* berichtete jedoch am 9. September, daß die chinesische Seite schon in der Vergangenheit auf den Vorschlag des Justizpolizeidirektors der Kolonialregierung, Antonio Marques Baptista, bereits 300 Sicherheitsbeamte nach Macau entsandt habe, um die portugiesischen Behörden im Kampf gegen die Triaden zu unterstützen. Sie seien allerdings als Touristen in Zivilkleidung eingereist. Zur Untersuchung der jüngsten Bombenanschläge vom 8. September schicke die Provinz Guangdong noch zwei weitere Teams von Sicherheitsbeamten nach Macau. (SWB, 10.9.98) -ni-

### 34 Aktuelle Wirtschaftsdaten

#### *Außenhandel:*

Vom Januar bis Juli d.J. hat Macau Waren im Wert von 9,4 Mrd. Patacas (umgerechnet 1,18 Mrd. US\$) ausgeführt, 2,3% weniger als vor einem Jahr. Da zugleich die Einfuhren noch stärker, und zwar um 8,1% auf 9 Mrd. Patacas (1,13 Mrd. US\$), fielen, wies die Handelsbilanz einen Überschuß von 400 Mio. Patacas (50 Mio. US\$) auf, 3,3fach höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 77,2% der ausgeführten Waren gingen auf die Märkte der USA und der EU und 55% der Importwaren kamen aus dem chinesischen Festland und Hongkong. (XNA, 24.9.98)

#### *Fremdenverkehr:*

Die Zahl der Touristen sank in den ersten sieben Monaten d.J. gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,8% auf 4.008.457. Vor allem sind weniger Touristen aus den von der Asienkrise betroffenen Staaten gekommen, und zwar aus Südkorea -80,3%, Japan -56,4%, Südostasien -46,3%, Südasien -33,3% sowie auch Amerika -21%.

Positiv ist die Entwicklung in der Luftfahrt. Der neue internationale Flughafen hat im Juli und August 27% mehr Passagiere als in den gleichen Monaten des vergangenen Jahres befördert. Der Güterumschlag ist mit über 16.078 t beim gleichen Vergleich sogar um 124% gestiegen. Seit seiner Eröffnung am 9. November 1995 hat der Flughafen insgesamt 4,75 Mio. Passagiere und 110.370 t Fracht abgefertigt. (XNA, 3.9.98)

#### *Arbeitsmarkt:*

Die Arbeitslosenquote erreichte zwischen Juni und August d.J. eine Höhe von 5,1%, verglichen mit 3,2% im Vorjahreszeitraum.

#### *Preise:*

Die Inflationsrate lag im August 0,5% niedriger als im Vormonat, aber 1,3% höher als vor einem Jahr. Im Durchschnitt ist der Verbraucherpreis in den ersten acht Monaten d.J. beim Jahresvergleich um 1% gestiegen. (XNA, 22.9.98) -ni-

---



---

## Taiwan

---



---

### 35 Rückkehr in die UNO erneut abgelehnt

Die UNO hat am 11. September zum sechstenmal eine Debatte über eine Rückkehr der Republik China (Taiwan) in die Weltorganisation abgelehnt. (LHB und ZYRB, 13.8.98) Die Republik China, eigentlich ein Gründungsmitglied der UNO, wurde 1971 durch die 2758. Resolution der Vollversammlung der UNO gezwungen, ihren Sitz an die VR China abzugeben. Seit 1993 bemüht sich die Taipeier Regierung unter dem Motto „pragmatische Diplomatie“ (*wushi waijiao*) um eine Doppelrepräsentation Chinas in der UNO. Jedes Jahr bat sie die mit ihr befreundeten Staaten, einen Antrag auf eine erneute Diskussion der 2758. Resolution zu stellen. Doch bislang wurde dies stets von dem für die Aufstellung der Tagesordnung der Vollversammlung zuständigen Lenkungsausschuß abgelehnt. Weltweit unterhalten 162 Staaten diplomatische Beziehungen mit Beijing, Taipei wird dagegen

z.Z. nur von 27 Staaten anerkannt, davon sind 23 Mitglied der UNO.

In diesem Jahr haben elf Staaten als Initiatoren den Antrag auf eine Rückkehr Taiwans in die UNO im Lenkungsausschuß eingebracht (im letzten Jahr waren es neun Initiatoren). Am 11. September haben 56 Staaten bei der Debatte im Lenkungsausschuß eine Rede gehalten, davon 40 (im Vorjahr 32) dagegen und 16 (15) dafür, den Antrag auf die Tagesordnung der Vollversammlung zu setzen. Daraufhin wurde der Antrag wie in den vergangenen Jahren vom Präsidenten der Vollversammlung, der den Lenkungsausschuß leitet, aufgrund mangelnden Konsenses als gescheitert erklärt.

Die Befürworter in der Debatte argumentierten, daß es unfair sei, Taiwan mit 21,8 Mio. Einwohnern von der Weltorganisation auszuschließen. Hingegen behauptete die Gegenseite, daß Taiwan lediglich eine Provinz Chinas sei. Trotz der erneuten Niederlage bekräftigte Deng Shensheng, Leiter der halbamtlichen Vertretung Taipeis in New York, Taiwan werde die Bemühungen um eine Rückkehr in die UNO nicht aufgeben. Der Sprecher des Außenministeriums in Taipei Wu Yuanyan (Roy Wu) vertrat die Meinung, daß schon die heftige Debatte im Lenkungsausschuß bereits ein Erfolg sei, denn sie habe andere Staaten auf die Taiwanfrage aufmerksam gemacht. (CP, 14.9.98) -ni-

### 36 Ziel des Wirtschaftswachstums für 1999: 5,32%

Der Rat für Wirtschaftsplanung und -entwicklung CEPD (Council for Economic Planning and Development) hat am 9. September das Ziel des realen Wirtschaftswachstums, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), für das kommende Jahr auf 5,32-5,50% gesetzt. Es ist zum ersten Mal, daß das geplante Wachstumsziel vom CEPD unter 6% liegt. Es ist auch das erste Mal, daß der Rat bei der Zielsetzung des Wirtschaftswachstums einen „Korridor“ benutzte. Die Entwicklung hängt nach dem stellvertretenden Vorsitzenden des CEPD, Xue Qi (Schive Chi), hauptsächlich vom privaten Verbrauch ab. Wenn dieser um 5,24% steigt, werde das Wirtschaftswachstum 1999 bei 5,32% liegen. Im

Fall einer Steigerung von 5,5% beim privaten Verbrauch dürfte das Wirtschaftswachstum auch das hohe Ziel von 5,5% erreichen. Der private Verbrauch macht einen Anteil von 60% am BIP aus. Für dieses Jahr erwartet der CEPD eine Wachstumsrate von 5,11%. (ZYRB, LHB und CP, 10.9.98)

Wie in C.a. (1998/8, Ü 28) berichtet, hat das Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics (DGBAS) zuletzt am 14. August ein reales Wirtschaftswachstum für 1998 auf 5,3% geschätzt. Zur Stärkung der Binnennachfrage hat die Regierung am 20. August ein Konjunkturpaket in Höhe von 1,3 Billionen NT\$ (umgerechnet rd. 67,3 Mrd. DM) für öffentliche Infrastrukturinvestitionen in den Finanzjahren 1998-99 und 1999-2000 (Juni-Juli) beschlossen. Ohne dieses Programm würde es nach dem DGBAS in diesem Jahr nur ein Wirtschaftswachstum von 4,8% und nach dem CEPD von 4,88% geben. (LHB, 3.9.98) -ni-

### 37 Computerkonzern Acer gab die Übernahme von Siemens Nixdorf auf

Der taiwanesischer Computerkonzern Acer erklärte am 8. September offiziell den Verzicht auf eine Übernahme von Siemens Nixdorf Informationssysteme (SNI). Am 23. April hatte Acer mit dem deutschen Elektrokonzern Siemens ein Memorandum zum Kauf der SNI-Tochterfirma von Siemens in Augsburg unterzeichnet. Danach sollte Acer jährlich 1,4 Mio. PC unter demselben Markennamen SNI in Augsburg herstellen, und Siemens sollte weiter für die Vermarktung und den Vertrieb der Produkte verantwortlich sein. Auf diese Weise wollte Siemens seinerseits an den Kostenvorteilen von Acer als dem weltweit drittgrößten PC-Produzenten teilhaben, während Acer hoffte, Augsburg zu seinem zentralen Standort für Montage und Fertigungstechnik in Europa auszubauen. (Siehe hierzu ausführlich C.a. 1998/4, Ü 35.)

Beide Seiten hatten ursprünglich geplant, Mitte 1998 den Kaufvertrag zu unterzeichnen. Doch die Verhandlungen scheiterten daran, daß man sich über den Preis der Transaktion nicht einigen konnte. Aufgrund der Finanz-

krise in Rußland befürchtet Acer eine Verschlechterung der Lage auf dem europäischen Markt. Daher verlangte die taiwanesischer Firma von der deutschen Seite eine Beteiligung am neuen SNI-Unternehmen, was Siemens jedoch ablehnte. Siemens will jetzt nach eigenen Angaben die PC-Fertigung in Augsburg zumindest auf absehbare Zeit selbst weiterführen. SNI-Sprecher Peter Gottal sagte, die PC-Produktion seiner Firma sei mit einer Umsatzsteigerung von 30% in den ersten neun Monaten des zu Ende gehenden Geschäftsjahres (per 30. September) ausgezeichnet gelaufen, so daß kein Druck bestehe, umgehend andere Kooperationspartner oder Käufer zu suchen.

Auf der anderen Seite schließt auch der Präsident und Geschäftsführer von Acer, Lin Xianming (Lin Hsien-ming oder Simon Lin), nicht aus, in Zukunft die Verhandlungen mit Siemens über die Übernahme von SNI wiederaufzunehmen. Zur Zeit habe sein Unternehmen aber die Priorität, die Umstrukturierung seiner Tochterfirma Acer Semiconductor Manufacturing Inc. (ASMI) in den USA finanziell zu unterstützen. ASMI ist aus der TI-Acer hervorgegangen, einem 1989 gegründeten Joint Venture von Acer und dem US-Konzern Texas Instruments, der im März 1997 seinen Gesamtanteil an den taiwanesischen Partner veräußerte. Die Halbleiterproduktion von ASMI hatte 1997 starke Verluste in Höhe von 138 Mio. US\$ hinzunehmen, im ersten Halbjahr 1998 weitere 92 Mio. US\$. Acer hatte zwar im ersten Halbjahr d.J. mit insgesamt 1,34 Mrd. NT\$ (umgerechnet rd. 39 Mio. US\$) eine Nettogewinnsteigerung von 17% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen, das Ergebnis des zweiten Quartals lag jedoch mit 239 Mio. NT\$ (6,96 Mio. US\$) um 48% unter dem Vorjahresresultat. Daraufhin revidierte Acer im August seine Voraussage des Nettogewinns für das ganze Jahr 1998 um 36% auf 3,5 Mrd. NT\$ (rd. 100 Mio. US\$). (FCJ, 4. und 18.9.98; LHB, FAZ, IHT und AWSJ, 9.9.98) -ni-

### 38 Sexualverhalten von Taiwanesen im internationalen Vergleich

Die Kondomherstellungsfirma Durex Co. führt seit 1996 jedes Jahr international Untersuchungen über das Sexualverhalten von Männern und Frauen im Alter zwischen 16 und 40 Jahren durch; in diesem Jahr wurde erstmals auch Taiwan miteinbezogen. Im Auftrag von Durex hat die Xingling Foundation von Taiwan 600 Personen – jeweils zur Hälfte männliche und weibliche – befragt, die bereits über sexuelle Erfahrungen verfügen. Dieser Ermittlung zufolge haben die Insulaner durchschnittlich erst mit 22,1 Jahren den ersten Geschlechtsverkehr, weit hinter dem internationalen Durchschnittsalter von 17,6 Jahren. Allerdings gaben auch 25% der Befragten an, ihre erste Erfahrung im Alter von unter 17 Jahren gemacht zu haben, sechs davon im Alter von zehn

und zwei sogar von unter zehn Jahren. 45% hatten ihre erste Erfahrung mit ihrem Ehepartner und 27% gingen ohne vorherige Erfahrung in die Ehe. 25% haben keine gute Erinnerung an ihr erstes Mal und 36% können das glückliche Gefühl nicht vergessen. Es muß für die Firma Durex eine Enttäuschung sein, daß nur 20% der Befragten in Taiwan beim ersten Mal ein Kondom benutzten und 58% überhaupt kein Verhütungsmittel.

Die Befragung verweist ferner darauf, daß die Taiwanesen durchschnittlich 85,4mal pro Jahr – 1,6mal pro Woche – koitieren, deutlich weniger als das internationale Mittel von 106mal oder im Vergleich zu den an erster Stelle liegenden Franzosen mit 141mal, den US-Amerikanern an zweiter Stelle mit 138mal und den Russen an dritter Stelle mit 131mal, aber häufiger als andere Asiaten wie die Hongkonger mit 57mal oder die Thailänder

mit 80mal. Der Vorgang des Liebesakts dauert bei den Taiwanesen im Schnitt jedesmal 13,6 Minuten. Ohne Vorspiel verkürzt er sich auf sechs bis zehn Minuten. Damit reiht sich die Insel an die 12. Stelle unter den insgesamt 15 bei der weltweiten Untersuchungen berücksichtigten Ländern.

Was die Liebestreue angeht, erhalten die Taiwanesen die beste Note. Nur 25% von ihnen machten oder machen einen Seitensprung, verglichen mit der höchsten Quote von 50% bei den US-Amerikanern (Bill Clinton!), der zweitgrößten von 43% bei den Russen und der drittgrößten von 42% bei den Briten. Doch die Taiwanesen erweisen sich als recht ungeduldig: 57% der Jugendlichen auf der Insel im Alter zwischen 16 und 19 Jahren wollen mit dem Geschlechtspartner noch im ersten Monat nach dem Kennenlernen ins Bett gehen. (LHB, 23.9.98; *Taiwan aktuell*, München, 30.9.98) -ni-